

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2010
DER KA FINANZ-GRUPPE

INHALTSVERZEICHNIS

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2010	4
Bilanzsumme	4
Eigenmittelwerte	4
Haftungsentgeltzahlungen an die Republik Österreich – Restrukturierungsbeiträge	5
Liquiditätssituation	5
Risikostruktur	6
Ergebnisstruktur	6
UGB-Ergebnis – Einzelabschluss	7
Änderung der Unternehmensstruktur	8
Ausblick	8

ZWISCHENABSCHLUSS DER KA FINANZ-GRUPPE

IFRS-Konzernbilanz der KA Finanz-Gruppe	9
IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung der KA Finanz-Gruppe	10
Gesamtergebnisrechnung	11
Verkürzte Geldflussrechnung	11
Eigenkapitalveränderungsrechnung	12
Anhang zum Zwischenabschluss der der KA Finanz-Gruppe	13

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT

15

Bilanz der KA Finanz AG nach UGB	16
Gewinn- und Verlustrechnung der KA Finanz AG nach UGB	17
Regulatorische Eigenmittelkennzahlen der KA Finanz AG nach BWG	17

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES NACH UGB AUFGESTELLTEN VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSSES

18

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die makroökonomische Gesamtlage in der ersten Jahreshälfte 2010 war weiterhin durch die Verwerfungen auf den internationalen Finanzmärkten gekennzeichnet. Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) erwartet nach zuletzt publizierten Prognosen für das Jahr 2010 ein Wirtschaftswachstum für Österreich von 1,2 %; für den Euroraum werden 0,9 % prognostiziert. In den letzten Wochen kam es zu einer erfreulichen, über den Erwartungen liegenden Belebung der Nachfrage, insbesondere auf den Exportmärkten.

Die Situation der öffentlichen Haushalte ist durch einen starken Anstieg der Verschuldungskoeffizienten gekennzeichnet. Die daraus resultierenden erforderlichen, in Angriff genommenen Korrekturmaßnahmen schränken die budgetären Gestaltungsspielräume stark ein.

Die internationalen Kapitalmärkte waren im ersten Halbjahr 2010 stark von der Diskussion um die wirtschaftliche Stabilität souveräner Staaten Europas, ausgelöst durch die Krise in Griechenland, geprägt. Dies führte vorübergehend zu starkem Druck auf die europäische Währung, welche sich jedoch gegen Jahresmitte, auch in Folge gesetzter Maßnahmen auf europäischer Ebene, wieder erholen konnte. Die Risikospreads für souveräne Staaten haben sich bei sehr volatiler Marktlage stark ausgeweitet und liegen weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Der Bankenmarkt insgesamt war gekennzeichnet durch weiterhin anhaltende Verzerrungen im Geld- und Kapitalmarktbereich bei anhaltend hohem Engagement der Europäischen Zentralbank, sowohl auf der Liquiditätsveranlagungsseite, als auch auf der Refinanzierungsseite. Die sich zu Beginn des Jahres abzeichnende Entspannung wurde durch die Griechenland-/Eurokrise zu Beginn des zweiten Quartals abrupt unterbrochen. Erst gegen Ende des zweiten Quartals konnten, infolge des Wirksamwerdens des EUR-750-Mrd.-„europäischen Schutzschirms“, die Märkte stabilisiert und die Emissions- und Refinanzierungsmärkte wieder belebt werden. Im regulatorischen Bereich stellen die anstehende Verschärfung der Kapitalvorschriften und sonstiger Normen (Basel III) eine wichtige Herausforderung für die Zukunft dar.

Vor diesem Hintergrund wurde die liberale Geldpolitik, länger als ursprünglich erwartet, fortgesetzt. Das kurzfristige Zinsniveau verblieb auf einem Rekordtief; die Zinskurve hat sich in den letzten Wochen selbst im längerfristigen Bereich stark verflacht. Die Renditen für zehnjährige Bundesanleihen liegen Ende August 2010 bei rund 2,2 % und damit ebenso auf historischen Tiefstständen.

Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2010

Die KA Finanz AG ist aus der Restrukturierung der vormaligen Kommunalkredit Austria AG hervorgegangen. Seit der Spaltung mit Wirksamkeit vom 28. November 2009 und Umfirmierung der vormaligen Kommunalkredit in „KA Finanz AG“ (KF) betreibt die KF das nicht strategische Geschäft der früheren Kommunalkredit.

Dieses umfasst das Wertpapier- und CDS-Portfolio der vormaligen Kommunalkredit sowie die Beteiligung an der Kommunalkredit International Bank, Zypern (KIB). Ziel ist der strukturierte Abbau dieser Bestände unter Wahrung des Wertaufholungspotenzials. Die KF betreibt außer Refinanzierungs- und Risikomanagementtransaktionen kein Neugeschäft.

Gemäß Restrukturierungsplan wird die KIB im Laufe des dritten Quartals auf die KF grenzüberschreitend verschmolzen. Der Personalstand der KIB wurde bereits zur Jahresmitte auf vier Personen reduziert. Mit Abschluss der Fusion, welcher für September 2010 geplant ist, wird die gesellschaftsrechtliche Restrukturierung der vormaligen Kommunalkredit entsprechend Restrukturierungsplan abgeschlossen sein.

Die Restrukturierung unterliegt der Zustimmung der Europäischen Kommission. Die durchgeführte Spaltung wurde mit der Europäischen Kommission akkordiert. Der Abschluss der laufenden Gespräche mit der Europäischen Kommission wird bis zum Jahresende erwartet.

Bilanzsumme

Die IFRS-Bilanzsumme der KA Finanz-Gruppe beträgt zum 30. Juni 2010 EUR 22,1 Mrd. im Vergleich zu EUR 21,4 Mrd. zum 31. Dezember 2009. Der Anstieg der Bilanzsumme um EUR 0,7 Mrd. ist im Wesentlichen auf die geänderte Euro-US-Dollar-Parität zurückzuführen – letztere betrug am 31. Dezember 2009 1,44 und lag am 30. Juni 2010 bei 1,23. Bei diesem Anstieg der Aktiva handelt es sich jedoch nicht um ein realisiertes Fremdwährungsrisiko, da alle zugrundeliegenden Positionen abgesichert sind.

Eigenmittelwerte

Die regulatorischen Eigenmittel bzw. das Kernkapital nach BWG betragen auf Gruppenebene zum 30. Juni 2010 EUR 921,1 Mio. bzw. EUR 474,8 Mio. Dies entspricht einer Eigenmittelquote von 14,0 % und einer Kernkapitalquote von 7,2 %.

Das Eigenkapital nach IFRS ist zum 30. Juni 2010 mit EUR 818,1 Mio. negativ; dies ergibt sich aus dem negativen Eigenkapital nach IFRS zu Beginn des Jahres von EUR 250,9 Mio., der Ziehung von plankonformen Restrukturierungsbeiträgen von EUR 42,4 Mio. gegen zu leistende Haftungsentgelte, dem Periodenverlust von EUR 465,7 Mio. und der Zunahme der negativen Available-for-Sale-Rücklage (AFS-Rücklage) um EUR 143,9 Mio.

Haftungsentgeltzahlung an die Republik Österreich – Restrukturierungsbeiträge

Zur Sicherstellung einer Tier-1-Ratio von 7 % hat die Republik Österreich der KF für den Zeitraum vom Wirksamkeitstag der Spaltung bis 31. Dezember 2013 die Zuführung von Restrukturierungsbeiträgen als Gesellschafterzuschuss aus den von der KF an die Republik Österreich zu leistenden Haftungsentgelten zugesagt; diese sind mit max. EUR 75,0 Mio. p. a. in den Jahren 2010 bis 2013 begrenzt; im ersten Halbjahr 2010 wurden EUR 42,4 Mio. gezogen. Die einzelnen Ziehungen unterliegen der Zustimmung der Republik Österreich.

In dieser Periode wurden an den Bund insgesamt Haftungsentgelte für Bürgschaften und Garantien des Bundes bzw. Leistungen der Clearing Bank im Ausmaß von EUR 93,6 Mio. geleistet (davon sind EUR 89,3 Mio. im Provisionsergebnis sowie EUR 4,3 Mio. im Zinsüberschuss ausgewiesen). Nach Abzug der bei der KF nicht GuV-wirksamen als Gesellschafterzuschuss erfolgten Restrukturierungsbeiträge ergibt sich für das erste Halbjahr eine Nettoleistung der KA Finanz AG an die Republik Österreich von EUR 51,2 Mio. Insgesamt waren per 30. Juni 2009 staatsgarantierte Anleihen im Ausmaß von EUR 7,5 Mrd. aushaftend; für diese wird ein Haftungsentgelt von 0,50 % bis 1,25 % p. a., laufzeit- und ratingabhängig, geleistet. Für den im Rahmen der Restrukturierung begebenen, mit Bürgschaft der Republik ausgestatteten, Besserungsschein über EUR 1 Mrd. beträgt das Haftungsentgelt 10 % p. a. Diese Haftungsentgelte sind unabhängig von der Ertragssituation der Bank zu leisten.

Liquiditätssituation

Die Refinanzierung der KA Finanz AG ist, basierend auf der Eigentümerstruktur der Republik Österreich und im Hinblick des Geschäftszwecks des strukturierten Portfolio-Abbaus, auf möglichst kurzfristiges Funding ausgelegt. Die Refinanzierung über Commercial-Paper (CP)-Programme stellt dabei eine wichtige Komponente dar. Dies wurde durch die Entscheidung der Ratingagentur Moody's im Dezember 2009, das Rating der KF auf Baa3/P-3 herabzustufen, stark beeinträchtigt.

Das Rating der Agentur Fitch verbleibt auf der höchsten Kurzfrist-Ratingstufe F1+. Ein zusätzliches Rating von S&P wurde beauftragt und am 3. März 2010 mit A (unbesichert, langfristig) bzw. A-1 (unbesichert, kurzfristig / Commercial Paper) veröffentlicht. Das Rating von Moody's für unbesicherte Emissionen wurde am 7. Juni 2010 beendet.

Die CP-Programme werden nunmehr reaktiviert. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2010 zwei staatsgarantierte Anleihen von je EUR 1 Mrd. begeben. Zudem generiert die KF Refinanzierungsmittel über Repo-Geschäfte sowie den EZB-Tender.

Risikostruktur

Die KF verzeichnete im ersten Halbjahr 2010 keine Kreditausfälle. Bestehende Risikovorsorgen konnten teilweise aufgelöst werden, da ein Nominale von EUR 306,9 Mio. vor allem aus wertberichtigten Forderungen gegen Banken aus dem Wertpapier-Portfolio zu Preisen über dem Wertberichtigniveau veräußert werden konnte. Neubildungen von Einzelwertberichtigungen wurden im Ausmaß von EUR 6,7 Mio. vorgenommen.

Trotz des stabilen Risikoniveaus auf Impairmentbasis war das Portfolio von den Marktvolatilitäten und den resultierenden Einflüssen auf die IFRS Bewertung der Fair Value- und AFS-Komponenten stark betroffen; die CDS-Portfolio-Bewertung hat sich um EUR 368,5 Mio. verschlechtert. Diese Entwicklung ist im IFRS-Periodenergebnis reflektiert. Die negative AFS-Rücklage verschlechterte sich um EUR 143,9 Mio.

Die Rating-Verteilung blieb trotz gegebener Rating-Migration in den Obligi mancher souveräner Staaten relativ stabil, wobei sich jedoch der Anteil von Non-Investmentgrade Positionen von 4 % auf 9 % erhöhte. Bezogen auf die Gesamtexposures (inkl. CDS-Portfolio) ist die Rating-Verteilung wie folgt:

Ratingbereich	30.06.2010	31.12.2009
AAA / AA	48 %	48 %
A	30 %	25 %
BBB	13 %	23 %
Non Investmentgrade	9 %	4 %

Das kapitalgewichtete Durchschnittsrating für das Gesamtexposure ist A (nach S&P).

Geografisch verteilt sich der Großteil des Exposures auf die EU-Staaten (73,8 %) sowie auf das restliche Nicht-EU-Europa (4,4 %). Das Exposure in sonstigen Staaten (21,8 %) entfällt zu 43,8 % auf die USA. Das CDS-Portfolio von netto EUR 10,2 Mrd. ist zu 92,5 % dem EU-Raum zuzuordnen, 3,0 % entfallen auf europäische Nicht-EU-Staaten und 4,5 % auf sonstige Staaten.

Ergebnisstruktur

Das IFRS-Konzern-Ergebnis zum 30. Juni 2010 ist negativ mit EUR 465,7 Mio. (KIB-Anteil: EUR 115,8 Mio.). Wie schon in früheren Berichten ausgeführt, sind die IFRS-Ergebnisse der KF stark von den Bewertungen der Wertpapier- und CDS-Positionen gemäß IFRS bestimmt. Demgemäß schlagen die Marktvolatilitäten, welche in der ersten Jahreshälfte 2010 insbesondere im CDS-Bereich ausgeprägt waren (im Gegensatz zu Bewertungsregeln nach UGB) voll auf das IFRS-Ergebnis durch. Die IFRS-Bewertungsergebnisse sind im Erfolg aus Finanzinvestitionen enthalten

- **Erfolg aus Finanzinvestitionen**

Der Erfolg aus Finanzinvestitionen war mit EUR 369,0 Mio. negativ. Davon entfallen EUR 368,5 Mio. auf die verschlechterte Bewertung des CDS-Portfolios. Dieses hatte sich im Geschäftsjahr 2009 mit EUR 545,1 Mio. verbessert und damit wesentlich zum positiven Jahresergebnis 2009 beigetragen. Die Gesamtbewertung des CDS-Portfolios liegt zum 30. Juni 2010 damit bei minus EUR 969,9 Mio.

- **Zinsüberschuss**

Der Zinsüberschuss der KF-Gruppe liegt im ersten Halbjahr bei EUR -9,2 Mio.; darin sind Haftungsentgelte aus der Inanspruchnahme von Refinanzierungen der österreichischen Clearingstelle von EUR -4,3 Mio. enthalten. Des Weiteren reflektieren sich in diesem Wert die gestiegenen Refinanzierungskosten, welche durch den laufenden Zinsertrag nicht vollständig gedeckt werden.

- **Provisionsergebnis**

Das Provisionsergebnis beträgt EUR -93,7 Mio. Dies nach geleisteten Haftungsentgelten an die Republik Österreich in Höhe von EUR -89,3 Mio. Davon entfallen EUR 51,2 Mio. auf die Besserungsschein-Bürgschaft sowie EUR 38,1 Mio. auf Emissionsgarantien.

- **Verwaltungsaufwand**

Der Verwaltungsaufwand der KA Finanz-Gruppe liegt nach dem ersten Halbjahr 2010 bei EUR 11,9 Mio. Darin enthalten sind auch Zahlungen im Ausmaß von EUR 6,8 Mio. an die Kommunalkredit Austria AG aus den Verwaltungs- und operativen Leistungen, welche unter dem bestehenden Service Level Agreement erbracht werden.

UGB-Ergebnis – Einzelabschluss

Das Halbjahresergebnis nach UGB der KA Finanz AG zum 30. Juni 2010 zeigt ein negatives Betriebsergebnis von EUR 86,7 Mio.; darin enthalten ist der Aufwand für Haftungsentgelte an die Republik Österreich im Ausmaß von EUR 93,6 Mio. Nach einem positiven Saldo, im Wesentlichen aus der Auflösung von Vorsorgen, im Ausmaß von EUR 89,4 Mio., ergibt sich in Summe ein ausgeglichenes Periodenergebnis.

- **Provisionsergebnis**

Das negative Betriebsergebnis resultiert vor allem aus dem negativen Provisionsergebnis von EUR 86,1 Mio., in dem Aufwände aus geleisteten Haftungsentgelten an die Republik Österreich in der Höhe von EUR 89,3 Mio. enthalten sind. Davon entfallen EUR 51,2 Mio. auf die Besserungsschein-Bürgschaft sowie EUR 38,1 Mio. auf Emissionsgarantien.

- **Zinsüberschuss**

Der Zinsüberschuss der KF nach UGB ist mit EUR 6,9 Mio. positiv. Darin enthalten sind Haftungsentgelte aus der Inanspruchnahme von Refinanzierungen der österreichischen Clearingstelle von EUR -4,3 Mio.

- **Verwaltungsaufwand**

Der allgemeine Verwaltungsaufwand im Ausmaß von EUR 10,0 Mio. umfasst auch Zahlungen in Höhe von EUR 6,8 Mio. aus dem bestehenden Service Level Agreement für operative und Verwaltungsleistungen der Kommunalkredit Austria AG für die KF.

Änderung der Unternehmensstruktur

Bereits im Dezember 2008 wurde unter Zustimmung der involvierten Aufsichtsbehörden die Entscheidung getroffen, die 100-%-Tochter Kommunalkredit International Bank Ltd (Zypern, KIB) mit der KF zu fusionieren. Es wird angestrebt, dies mit Eintragung der Verschmelzung im September 2010 abzuschließen.

Ausblick

Für das Jahr 2010 wird weiterhin mit einem volatilen Marktumfeld gerechnet. Die Marktberuhigung wird wesentlich vom Fortschritt in den Budgetsanierungsbestrebungen einzelner Staaten abhängen.

Vor diesem Hintergrund wird das Ertragsbild der KF weiterhin sehr wesentlich von den laufenden Bewertungen des Wertpapierportfolios sowie den Refinanzierungskosten geprägt sein. Ein wesentlicher Ergebnisfaktor sind zudem die an die Republik Österreich zu entrichtenden Haftungsentgelte, welche gewinnunabhängig zu leisten sind.

Die KF erwartet in absehbarer Zukunft nach UGB kein positives Jahresergebnis bzw. keinen positiven Bilanzgewinn, dies wurde bereits in den Ad-hoc-Meldungen vom 17. November 2009 sowie vom 20. April 2010 bekanntgegeben. Somit ergibt sich ebenso, dass für das Geschäftsjahr 2010 keine Ausschüttungen an Partizipations- und Ergänzungskapital erwartet werden.

Die vertraglich vereinbarten Kapitalkennzahlen von 7 % Tier-1 bzw. 10 % Gesamtkapitalratio werden, auch mittels der vertraglich in Aussicht gestellten Restrukturierungszuschüsse, eingehalten werden.

ZWISCHENABSCHLUSS DER KA FINANZ-GRUPPE

IFRS-Bilanz der KA Finanz-Gruppe*

Aktiva		
in EUR 1.000	30.06.2010	31.12.2009
Barreserve	149.057,2	559.666,7
Forderungen an Kreditinstitute	6.606.634,5	6.177.703,8
Forderungen an Kunden	7.210.120,0	6.535.172,5
Risikovorsorge	-145.480,6	-230.315,9
Finanzanlagen	4.761.742,3	4.775.718,4
Sachanlagen	4.225,3	5.805,4
Sonstige Aktiva	3.501.361,8	3.583.577,1
Aktiva	22.087.660,6	21.407.328,0

Passiva		
in EUR 1.000	30.06.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.852.629,7	9.596.640,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	41.777,4	46.835,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.777.688,1	6.850.186,5
Rückstellungen	1.495,7	1.687,9
Sonstige Passiva	5.880.274,1	4.816.077,2
Nachrangkapital	351.943,7	346.820,0
Eigenkapital	-818.148,0	-250.919,2
<i>davon Partizipationskapital</i>	434.126,8	434.126,8
<i>davon Minderheitenanteile</i>	0,0	0,0
Passiva	22.087.660,6	21.407.328,0

* Umfasst die vollkonsolidierte Kommunalkredit International Bank Limited (KIB).

IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung der KA Finanz-Gruppe

(Die Vorjahreszahlen repräsentieren die Kommunalkredit-Gruppe vor Spaltung und sind daher nur bedingt vergleichbar.)

in EUR 1.000	01.01.2010 bis 30.06.2010	01.01.2009 bis 30.06.2009
Nettozinsertrag	-9.190,3	25.205,1
Provisionsergebnis	-93.652,3	-71.905,1
<i>davon Haftungsentgelte an die Republik Österreich</i>	-89.251,6	-79.638,9
Verwaltungsaufwand inkl. Restrukturierungskosten	-11.931,4	-26.203,1
Handelsergebnis	136,9	3.184,2
Kreditrisikoergebnis	10.804,2	2.509,7
Erfolg aus Finanzinvestitionen	-368.984,8	292.464,7
<i>davon aus CDS</i>	-368.540,6	343.393,7
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-1.426,1	181,6
Periodenergebnis vor Steuern	-474.243,8	225.437,0
Ertragsteuern	8.498,7	-709,1
Periodenergebnis nach Steuern	-465.745,0	224.727,9
davon den Eigentümern zuzurechnen	-465.745,0	224.642,2
davon den Fremdanteilen zuzurechnen	0,0	85,8

Gesamtergebnisrechnung

(Die Vorjahreszahlen repräsentieren die Kommunalkredit-Gruppe vor Spaltung und sind daher nur bedingt vergleichbar.)

	01.01.2010 bis 30.06.2010	01.01.2009 bis 30.06.2009
Gesamtergebnis in EUR 1.000		
Periodenergebnis nach Steuern	-465.745,0	224.727,9
aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (Available-for-Sale)	-143.883,4	76.964,5
Gesamtperiodenergebnis	-609.628,4	301.692,4
davon den Eigentümern zurechenbar	-609.628,4	301.606,6
davon den Fremdanteilen zurechenbar	0,0	85,8

Verkürzte Geldflussrechnung

(Die Vorjahreszahlen repräsentieren die Kommunalkredit-Gruppe vor Spaltung und sind daher nur bedingt vergleichbar.)

in EUR 1.000	01.01.2010 bis 30.06.2010	01.01.2009 bis 30.06.2009
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	559.666,7	171.113,6
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-31.503,4	-230.995,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-421.505,7	131.403,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	42.399,6	359.742,4
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	149.057,2	431.264,1

Eigenkapitalveränderungsrechnung

a. Eigenkapitalentwicklung 2010

in EUR 1.000	Gezeichnetes Kapital	Partizipationskapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	AFS-Rücklage	Periodenergebnis	Eigenkapital exkl. Minderheiten	Minderheitenanteile	Eigenkapital
Stand 01.01.2010	22.346,0	434.126,8	64.921,2	-1.014.773,2	-192.489,5	434.949,5	-250.919,2	0,0	-250.919,2
Kapitalerhöhung	0,0	0,0	42.399,6	0,0	0,0	0,0	42.399,6	0,0	42.399,6
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dotierung Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	434.949,5	0,0	-434.949,5	0,0	0,0	0,0
Periodenergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-465.745,0	-465.745,0	0,0	-465.745,0
Veränderung AFS-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	-143.883,4	0,0	-143.883,4	0,0	-143.883,4
Stand 30.06.2010	22.346,0	434.126,8	107.320,7	-579.823,7	-336.372,9	-465.745,0	-818.148,0	0,0	-818.148,0

b. Eigenkapitalentwicklung 2009

in EUR 1.000	Gezeichnetes Kapital	Partizipationskapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	AFS-Rücklage	Periodenergebnis	Eigenkapital exkl. Minderheiten	Minderheitenanteile	Eigenkapital
Stand 01.01.2009	22.346,0	200.000,0	339.803,7	144.380,1	-413.476,6	-1.454.637,7	-1.161.584,4	111,3	-1.161.473,1
Kapitalerhöhung	0,0	372.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	372.500,0	0,0	372.500,0
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-39,5	-39,5
Dotierung Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	-1.454.637,7	0,0	1.454.637,7	0,0	0,0	0,0
Periodenergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	224.642,2	224.642,2	85,8	224.727,9
Veränderung AFS-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	76.964,5	0,0	76.964,5	0,0	76.964,5
Sonstige Veränderung	0,0	0,0	-2.793,8	0,0	0,0	0,0	-2.793,8	0,0	-2.793,8
Stand 30.06.2009	22.346,0	572.500,0	337.009,9	-1.310.257,6	-336.512,1	224.642,2	-490.271,6	157,6	-490.114,0

ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS DER KA FINANZ-GRUPPE

1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der KA Finanz AG wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie allen Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRICs und SICs), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Von der vorzeitigen Anwendungsmöglichkeit der Neufassung des IAS 24 „nahestehende Personen“, welche sich insbesondere mit teilweisen Ausnahmen für Unternehmen, die unter der Beherrschung oder der gemeinschaftlichen Führung oder dem signifikanten Einfluss der öffentlichen Hand stehen (i. e. „government-related entities“), beschäftigt, wurde in der Berichtsperiode erstmals Gebrauch gemacht.

Der vorliegende Zwischenabschluss für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2010 steht im Einklang mit IAS 34 („Zwischenberichterstattung“). Der verkürzte Zwischenabschluss beinhaltet nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die im Jahresabschluss verlangt werden, und ist deshalb in Verbindung mit dem Jahresabschluss 2009 der KF-Gruppe zu lesen.

In der Zwischenberichtsperiode wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewandt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Der nach UGB aufgestellte Zwischenabschluss der KA Finanz AG wurde hingegen einer prüferischen Durchsicht seitens PwC INTER-TREUHAND GmbH unterzogen, zumal er die Basis für die zukünftige Berichterstattung darstellt.

2. Sonstige Angaben

Angaben zur Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres 2010 und zu den bestimmenden Geschäftsvorfällen finden sich im Zwischenlagebericht.

a) Entwicklung der regulatorischen Eigenmittel

	30.06.2010	31.12.2009
Risikogewichtete Aktiva (in EUR 1.000) Kreditrisiko	6.398.949,9	5.920.263,6
Eigenmittelerfordernis gesamt (in EUR 1.000)	528.117,7	483.236,5
Eigenmittel (in EUR 1.000)	921.103,6	862.476,3
Eigenmittelquote (= Eigenmittel / (Eigenmittelerfordernis / 0,08)*100)	14,0 %	14,3 %
Kernkapital (in EUR 1.000)	474.834,5	436.151,4
Kernkapitalquote (= Kernkapital / (Eigenmittelerfordernis / 0,08)*100)	7,2 %	7,2 %

Die Steigerung bei den risikogewichteten Aktiva im Vergleich zum 31. Dezember 2009 ist im Wesentlichen auf die geänderte Euro-US-Dollar-Parität zurückzuführen – letztere betrug am 31. Dezember 2009 1,44 und lag am 30. Juni 2010 bei 1,23. Bei diesem Anstieg der Aktiva handelt es sich jedoch nicht um ein realisiertes Fremdwährungsrisiko, da alle zugrundeliegenden Positionen abgesichert sind.

b) Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten stellen sich zum 30. Juni 2010 wie folgt dar:

in EUR 1.000	30.06.2010	31.12.2009
Eventualverbindlichkeiten		
Bürgschaften und Haftungen	100.062,8	100.000,0
Andere Verpflichtungen		
Kreditrahmen und Promessen	135.293,1	135.280,7

In der Zwischenberichtsperiode gab es keine Änderungen zu den im Konzernabschluss 2009 dargestellten Rechtsrisiken und sonstigen Verpflichtungen.

c) Beziehung zu nahestehenden Unternehmen

Die KF befindet sich zu 99,78 % im Eigentum der Republik Österreich, 0,22 % werden vom Österreichischen Gemeindebund gehalten.

Die KF hat folgende, zu marktüblichen Konditionen abgeschlossene, aktivseitige Geschäfte mit der Republik Österreich:

- Bundesanleihen im Nominale von EUR 30,1 Mio.

Hinsichtlich der bestehenden Beziehungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung, Haftungsentgelten und Restrukturierungsbeiträgen und Kapitalisierung verweisen wir auf die entsprechenden Darstellungen im Zwischenlagebericht.

3. Segmentberichterstattung

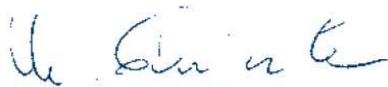
Der Geschäftszweck der KA Finanz AG ist der strukturierte Abbau der Aktivbestände unter Wahrung des Wertaufholungspotenzials. Andere berichtspflichtige Geschäftssegmente bestehen nicht.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bzgl. der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bzgl. der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 30. August 2010

Der Vorstand der KA Finanz AG



Mag. Alois Steinbichler
Vorsitzender des Vorstandes



Mag. Andreas Fleischmann
Mitglied des Vorstandes

Bilanz der KA Finanz AG nach UGB

Aktiva in EUR 1.000	30.06.2010	31.12.2009
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	129.303,0	545.890,4
Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	31.396,6	30.904,9
Forderungen an Kreditinstitute	10.626.323,5	9.897.778,2
Forderungen an Kunden	2.276.535,7	2.088.405,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.577.992,8	4.203.970,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	2.707,6
Beteiligungen	23,1	23,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	765,0	765,0
Sonstige Vermögensgegenstände	655.868,5	829.507,4
Rechnungsabgrenzungsposten	83.937,4	57.327,9
Bilanzsumme	17.382.145,6	17.657.279,8
Passiva in EUR 1.000	30.06.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.901.753,3	8.378.807,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	74.901,2	74.208,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.769.211,6	7.659.061,7
Sonstige Verbindlichkeiten	824.822,2	798.395,2
Rechnungsabgrenzungsposten	74.184,7	51.442,1
Rückstellungen	16.108,3	16.300,5
Nachrangige Verbindlichkeiten	202.764,6	202.694,5
Ergänzungskapital	101.314,8	101.685,2
Partizipationskapital	434.126,8	434.126,8
Gezeichnetes Kapital	22.346,0	22.346,0
Kapitalrücklagen	111.750,7	69.351,2
a) gebundene Rücklage	9.351,2	9.351,2
b) nicht gebundene Rücklage	102.399,6	60.000,0
Freie Gewinnrücklage	118.551,0	118.551,0
Hafrücklage gem. § 23 (6) BWG	76.091,1	76.091,1
Bilanzverlust	-345.780,6	-345.780,6
Bilanzsumme	17.382.145,6	17.657.279,8

Gewinn- und Verlustrechnung der KA Finanz AG nach UGB

(Die Vorjahreszahlen repräsentieren die Kommunalkredit Austria AG vor Spaltung und sind daher nur bedingt vergleichbar.)

in EUR 1.000	01.01.2010 bis	01.01.2009 bis
	30.06.2010	30.06.2009
Nettozinsertrag	6.973,5	15.397,6
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	0,0	405,5
Provisionsergebnis		
enthält Haftungsentgelte an die Republik Österreich iHv -89.251,6	-86.068,6	-72.146,9
Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	2.356,6	-1.026,1
Sonstige betriebliche Erträge	18,0	314,7
Betriebserträge	-76.720,5	-57.055,2
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	9.970,4	18.246,5
Personalaufwand	0,0	7.784,6
Sonstiger Verwaltungsaufwand (Sachaufwand)	9.970,4	10.461,9
Abschreibungen Sachanlagen	0,3	104,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,3	46,2
Betriebsaufwendungen	9.971,0	18.397,1
Betriebsergebnis	-86.691,5	-75.452,3
Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Bewertung von		
Forderungen und Eventualverbindlichkeiten sowie aus		
der Veräußerung und Bewertung von Wertpapieren des		
Umlaufvermögens	-2.705,9	-33.126,7
Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung von wie Finanzanlagen		
bewerteten Wertpapieren sowie von Beteiligungen und		
von Anteilen an verbundenen Unternehmen*	89.410,9	-3.504,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13,5	-112.083,3
Steuern von Einkommen und Ertrag	-10,5	-22,1
Sonstige Steuern	-3,0	-3.798,0
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	0,0	-115.903,3
Rücklagenbewegung	0,0	461.684,0
Periodengewinn/-verlust	0,0	345.780,6
Verlustvortrag	-345.780,6	-345.780,6
Bilanzverlust	-345.780,6	0,0

* resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Wertberichtigungen und §-57-Vorsorgen

Regulatorische Eigenmittelkennzahlen der KA Finanz AG nach BWG

(nicht geprüft)

	30.06.2010	31.12.2009
Risikogewichtete Aktiva Kreditrisiko (in EUR 1.000)	5.144.287,5	4.845.480,3
Eigenmittelerfordernis gesamt (in EUR 1.000)	419.536,6	395.785,0
Eigenmittel (in EUR 1.000)	829.302,9	749.370,9
Eigenmittelquote (= Eigenmittel / (Eigenmittelerfordernis / 0,08)*100)	15,8 %	15,1 %
Kernkapital (in EUR 1.000)	414.651,4	374.685,0
Kernkapitalquote (= Kernkapital / (Eigenmittelerfordernis / 0,08)*100)	7,9 %	7,6 %

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES NACH UGB AUFGESTELLTEN VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSSES

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Zwischenabschluss der KA Finanz AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2010 bis 30. Juni 2010 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Zwischenabschluss umfasst die verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2010 und die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner 2010 bis zum 30. Juni 2010.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Zwischenabschlusses verantwortlich. Sie sind auch dafür verantwortlich, dass der Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den in Österreich geltenden Vorschriften vermittelt.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Zwischenabschluss abzugeben.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung für nachgewiesene Vermögensschäden, auch gegenüber Dritten, aufgrund einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung ist vereinbarungsgemäß analog zu § 275 Abs. 2 UGB mit EUR 2 Mio. begrenzt. Unsere Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist in Übereinstimmung mit den Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB) vom 8. März 2000, zuletzt adaptiert am 22. März 2010, die diesem Auftrag zugrunde liegen, ausgeschlossen.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements ISRE 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Ergebnis der prüferischen Durchsicht

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Zwischenabschluss kein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. Juni 2010 sowie der Ertragslage für den Zeitraum vom 1. Jänner 2010 bis zum 30. Juni 2010 in Übereinstimmung mit den in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften vermittelt.

Wien, am 30. August 2010

PwC INTER-TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Rebmann', written in a cursive style.

Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann
Wirtschaftsprüfer